



Quintessenz der ankommen, zu glauben, daß die milden Töne endlich gemeint seien. Die Quintessenz ist die Substanz der Dinge, die die Natur hervorgebracht hat, die die Natur hervorgebracht hat, die die Natur hervorgebracht hat.

Spanien.

Die „geheimnisvolle Krankheit“. Bon der, 19. September. (Tel. Comp.) Die „Times“ melden aus San Sebastian, daß die geheimnisvolle Krankheit, die zu Beginn dieses Sommers das ganze Land heimlichte, wieder ausbrach und sich in verschiedenen Gegenden verbreitet hat.

Holland.

Lebensmittelkrawalle. A. M. in Rotterdam, 18. September. In Rotterdam, Rotterdam und Haag kam es während des gestrigen und heutigen Tages zu kleineren Unruhen, bei denen Bäcker- und Butterläden erplündert wurden. Polizei und Militär mußte an einigen Stellen mit blanker Waffe vorgehen.

Antifischer Protest gegen England. Haag, 19. September. (Tel. Comp.) Amlich wird gemeldet: Die holländische Regierung hat ihrem Gesandten in London den Auftrag erteilt, bei der englischen Regierung gegen die Verletzung der niederländischen Neutralität am 16. August durch englische Flugzeuge und nachher nochmals durch eine Abteilung von 23 englischen Flugzeugen und weitem am 14. August durch 4 Flugzeuge, die ebenfalls englischer Nationalität waren, zu protestieren.

Deutsches Reich.

Zur Friedensnote.

(Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Berlin, 19. September. Die „Königsche Zeitung“ schreibt, daß die Wiener Friedensnote iedenfalls von Erfolg hat, den Verhandlung zu zwingen, in der Friedensfrage Farbe zu bekennen und im Fall einer Ablehnung die Verantwortung zu tragen. Österreich-Ungarn allein hat den Vorteil, daß nicht in jeder gegnerischen Gruppe einander gegenüber gestellt werden. Die Gefährdung der Einheitsfront der Mittelmächte in Kriegs- und Friedensfragen ist naturgemäß vollständig ausgeschlossen.

Inland.

Erläuterung Burians.

B. W. in v. 19. September. Die Parl. Kor. meldet: Minister des Innern, Graf Burián, erklärte gegenüber den deutschen Abgeordneten, die bei ihm in Angelegenheit der Einberufung der Dele-

gationen erschienen, daß diese in der ersten Hälfte des Oktobers zusammenzutreten werden. Ueber seinen Vorschlag an die Kriegführenden Mächte teilte der Minister mit, er habe den Schritt allein unternommen, selbstverständlich nicht ohne zuvor vorher die Verbündeten in Kenntnis zu setzen, um ihrer prinzipiellen Billigung sicher zu sein. Weiteres auseinander Vorherbeden der Staatsmänner sei nicht nur fruchtlos, sondern der Herbeiführung von Friedensmöglichkeiten eher abträglich. Die Mißverständnisse solle er voraus. Sie kämen angesichts des großen Vieles nicht in Betracht. Daß seine Forderung des Dreibündnisses der Mittelmächte befehle, werde er mit aller Deutlichkeit zeigen. Der Schritt Österreich-Ungarns sei ebenso loyal gegenüber den Bundesgenossen, wie ohne Hintergedanken gegenüber den feindlichen Mächten. Der Erfolg werde vielleicht nicht unmittelbar eintreten. Die ihm zugrundeliegende lokale Absicht werde aber zweifellos die Überzeugung stärken, daß kein bei Fortsetzung des Krieges noch möglicher Erfolg imstande sei, die schweren Opfer aufzuwiegen, welche das blutige Ringen den Völkern noch auferlegen werde.

Tschechische Sozialdemokraten — neue nationale Russen.

Pilsen, 19. September. In einer kürzlich stattgefundenen Versammlung beschloßen die Vertrauensmänner der sozialdemokratischen Partei des Pilsener Bezirkes, sich in einer gemeinsamen Unternehmung aller tschechischen Parteien für die Unabhängigkeit Böhmens zu beteiligen. Gleichzeitig erklärte sich die Versammlung für die Verschmelzung der tschechischen und sozialistischen Parteien. Auf der Grundlage des Klaffentemples (6 Zeilen beschlagnahm).

Die tschechischen Sozialdemokraten wollen also auch ganz Deutschböhmen verschlingen! Was sagen denn unsere auch tschechischen Sozialdemokraten zu diesem fanatischen nationalen Chauvinismus der tschechischen Sozialdemokraten, denen die nationale Unterwerfung alles geht und die sich mit allen tschechischen „Bourgeois“ Parteien zu dem Zweck verbünden, um das deutsche Volk national zu erwürgen?

Kurze Nachrichten.

Die Insel Mikos wurde durch ein Erdbeben dreier Tage bedeutend beschädigt. Zahlreiche Gebäude sind eingestürzt. Dentus Befinden gebessert. Die Agenturen Radio und Spas melden eine wesentliche Besserung im Befinden Dentus. Die Exzarin lebt. Der Chef der italienischen Militärmission in Rußland, General Romei, der den Tod Dentus und Korillows meldete, berichtete laut „Temp“ nach Rom, daß die Exzarin und deren Familie am Leben sei.

„Es kommen launige Zeiten“. Im Analagelassen einer Strzer Galanteriewarenhandlung ist eine Galanterie-Kammer angefüllt, unter der die Worte angebracht sind: „Dante, launig! Räume, es kommen launige Zeiten!“

Ernährungsfragen.

Zucker für den Monat September. Nach den gestern beim Ernährungsamt der l. l. Bezirkshauptmannschaft eingelangten Berichten ist der für den Monat September erforderliche Zucker kaum erst in der ersten Hälfte Oktober zu erwarten. Die Verbüßung des politischen Bezirkes Marburg wird auf diesen Umstand aufmerksam gemacht und ersucht, daß Ernährungsamt nicht mit Eingaben um baldigste Zuweisung von Zucker zu überschreiten, da alle demartigen Vorstellungen nicht helfen und nur das Amt zwecklos belasten. Das Eintreffen des Zuckers wird sofort bekanntgegeben werden. Auch die Zuweisung des Einlieferers für Drogenbesitzer ist bis heute nicht erfolgt, somit kann auch dieser Zucker noch nicht zur Ausgabe gelangen.

Wie man Milch und Butter beschafft. Die Bezirkshauptmannschaft Hildesheim in Salzberg hat eine Verfügung herausgegeben, nach der die den Gemeindevorständen eine Liste zugewendet wird, in Zukunft für ihre Haushalte keine Ruderklarte mehr angefordert werden. Die derzeit noch in ihrem Besitze befindlichen Ruderklarten sind einzuziehen und mit einer neuen Liste dem Milchkommissar der Bezirkshauptmannschaft einzuliefern. Die persönlichen Karten- und Milchklarten erhalten hat 1/2 Kilogramm 3/4 Kilogramm Zucker für den Monat und Kopf auch in den Banngemeinden. Diese Maßregel sollte durch von der Marburger Bezirkshauptmannschaft durchgeführt werden; es ist notwendig, daß in der Umgebung Marburgs gewisse jugoslawische Produzenten nicht nur sich selbst mit Butter, Milchmalz und schließlich Rahm reichlich nähren, sondern auch ihre Schweine mit Milch füttern, während in der Stadt viele Familien nicht einmal für neugeborene Kinder ein bißchen Milch bekommen!

Marburger und Tages-Nachrichten.

Tranung. Am 19. d. fand in der Ragnatenkirche in Marburg die Tranung des Herrn Richard Bösch, 98. Ostfälischer Widdvethändler, und Hausbesitzer, Johannes in Marburg, mit Fraulein Mizi Stropnik aus Elm, Tochter der verstorbenen hiesigen Hausbesitzerseheleute Stropnik, statt. Als Trauzugener erschienen die Herren Bedersjägerkapitän Hermann Berg und Kaffeehausbesitzer Karl Hermann. Todesfälle. In Pleterowitsch ist Dienstag Herr Schuldirektor Graf Slang nach kurzem Leiden seiner ihm zwei Tage im Tode vorangegangenen Gattin im Alter von 57 Jahren nachgelassen.

Am 18. d. verschied im 74. Lebensjahre in Marburg Herr Ferdinand Falt, Bahnhofsleiter l. R., Schwiegervater des bekannten Dillkateffenhändlers und Hanabfizers Herrn Josef Schwab. Ein reiches arbeitsfreudiges Leben ist mit ihm dahingegangen und ein überaus großer Kreis von Kindern und Enkeln umgab ihn in seinem Lebensabend; kanernab stehen heute alle neben der Witwe des Verstorbenen. Das Leichenbegängnis findet Samstag um 2 Uhr nachmittags von der Anfahrtsbahn des Allgemeinen Krankenhauses aus zum hiesigen Friedhof in Pöberich statt. Der hiesige Gutsbesitzer, Hans und Heilkebesitzer Herr Fodor Copetti und seine Gattin haben einen schweren Verlust erlitten; am 18. d. verschied ganz unerwartet nach kurzem Leiden ihr Sohn Friedrich Copetti im zarten Alter von fünf Jahren. Mit den Eltern trauernden Geschwister am das dahingegangene Kind, das heute Freitag um 5 Uhr nachmittags von der Anfahrtsbahn des Stadtfriedhofes aus zur letzten Ruhe bestattet wird.

Evangelisches. Im Gottesdienst am Sonntag den 22. d. wird dem verunglückten Oberleutnant Herrn Franz Polja ein Nachruf gehalten werden.

Die Abgabe an Raucher. In Abänderung früherer Verlautbarungen wurde, wie aus die Finanzbezirksdirektion Marburg mitteilt, verfügt, daß der Verbleib der Tabaklandemengen in den Städten und geschlossenen Orten Dienstags und Samstags von halb 1 Uhr mittags an bis zur vollständigen Erschöpfung der für den betreffenden Tag verfügbaren Menge von Rauchwaren zu erfolgen hat.

Herbstabrennen. Samstag und Sonntag finden die Herbstabrennen statt. Die Kameibungen sind bis auf die bürgerlichen Kontarzenen beständig angefallen und steht besonders angesichts der Beteiligung mehrerer sehr schneller Pferde aus Graz guter Sport zu erwarten.

Eine ganze Klagensfurter Wachabteilung — verhaftet. Die in der Konservenfabrik Dr. Ernst Kumpf in Klagensfurt als Wache kommandierte Abteilung — ein Fähnrich und 13 Mann — wurde wegen Diebstahls verhaftet. Fähnrich Karl Schrey hatte mit dem Kadettaspiranten Rowotny die Wache zu besorgen. In einer der letzten Nächte erwichte Wachmann Terlach mehrere Soldaten mit dem Kadettaspiranten Rowotny, als sie Rudfäde voll Zucker weggeschleppten wollten. Sie hatten schon vorher viel verkauft.

Wiesbarger Nachrichten. Beim Baden ertrunken. Im Teiche des Besitzers Franz Gollig in Wiesberg badeten mehrere Schullinder, darunter der neunjährige Hermann Strauß. Als die übrigen Knaben in die Schule gingen, fiel Strauß an der tiefsten Stelle in den Teich, glitt aus, fiel ins Wasser und verschwand darin. Die Leiche konnte trotz eifriger Suchens bisher nicht gefunden werden. Einbruchsdiebstahl. Der beim Besitzer Anton Tragein in St. Martin wohnhafte Maria Amtmann

Im Buchengrund.

Original-Roman von H. Courty-Mahler.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

Dr. Heinz Götger! Wieder ein Brief von ihm? Was will er? Wieder bitten für die Falkner? Wie sonderbar — jetzt, da ich alt und kumpf bin, findet er Worte für mich. Sie werden nur wehmütige Erinnerungen — nicht einmal Schmerz kann ich mehr empfinden bei der Erinnerung an ihn. Und doch hat er mir einst so namenlos weh getan. Heinz Götger! Was will er denn nun wieder von mir? Er soll mich in Ruhe lassen —

Aber sie nahm doch den Brief auf und las ihn. Dr. Götger schrieb: „Hochverehrte gnädige Frau! Gewiß sehen Sie nicht gerade erfreut auf diese Zeilen herab. Ich habe auch lange gezwagt, habe meinen ganzen Mut zusammennehmen müssen, ehe ich mich entschließen konnte, Ihnen nochmals zu schreiben. Aber ich wage es, selbst auf die Gefahr hin, Ihnen lästig zu fallen.“

Sie haben Gutes an Fred Falkner getan. Jetzt möchte ich Sie bitten, seinen Schwefeln eine Wohlthat zu erweisen. Nur Sie allein können helfen.“ In bewegten, warmen Worten schilderte er nun, was für eine schwere Bürde Jutta

Falkner auf ihre jungen Schultern genommen hatte und wie sie darunter zusammenzubrechen drohte. Die Krankheit der Schwester, Juttas Sorge um sie, die Todeskünde von Juttas Mutter berichtete er. Und dann bat er sie mit herzlichen Worten, die Schwester nebst der kleinen Wally zu einem Erholungsurlaub einzuladen.

Es zuckte seltsam in dem horten, verschlossenen Gesicht Lauras. Hastig rief sie sich über die Augen. Sie warf den Brief fort, als brenne er in ihren Händen. Dann machte sie sich an die Erledigung der anderen Korrespondenz.

Aber nach einer Weile griff sie wieder nach Götgers Brief und las ihn noch einmal durch. Was er von Jutta Falkners Opfermut schrieb, das griff ihr doch seltsam ans Herz.

Wenn das alles auf Wahrheit beruht, dann war diese Jutta Falkner ein selten großherziger und vornehmer Charakter. „Dann ist sie wohl wert, daß man ihr hilft“, dachte sie, unruhig werdend.

Sie erhob sich und schritt im Zimmer auf und ab. Baggart fing sie an zu erwägen, ob es nicht doch möglich sei, den Wunsch Dr. Götgers zu erfüllen. Im Laufe des Tages, zwischen all ihren Geschäften, las sie wieder und wieder den Brief durch.

Wieder legte sie den Brief Dr. Götgers beiseite.

Und wieder schweiften ihre aufgestörten Gedanken in die ferne Vergangenheit.

Erst hatte sie an Brinkmeyers Seite kaum Wert darauf gesetzt, daß sie kinderlos blieb. Mit einem wahren Heißhunger hatte sie sich auf allerlei bildende Bektüre gestürzt. Ihr Herz war damals noch so ganz ausgefüllt von ihrer unglücklichen Liebe zu Heinz Götger. Karl Brinkmeyer hatte seine Frau in allen Dingen gewähren lassen. Sein Ehrgeiz spielte darin, Millionär zu werden. Dieses Ziel hatte er auch erreicht. Als ihm dann die Geschäfte über den Kopf wuchsen, machte er aus seinem Unternehmen eine Aktiengesellschaft. Er wollte sich una etwas mehr Ruhe gönnen. Aber es wurde ihm dann zuviel Ruhe — zwei Jahre später starb er.

In der kleinen Provinzstadt — etwa eine Stunde von Hohenegg entfernt — in der sich Brinkmeyers Etablissement befand spielte er mit seiner Gattin eine große Rolle. Sie bewohnten eine schöne Villa vor der Stadt, in der jetzt der Direktor des Aktienunternehmens wohnte. Die Gesellschaft hatte Frau Laura die Villa abgekauft, als sie sich zum zweiten Male verheiratete.

Brinkmeyers verkehrten mit den Honoratioren der Stadt und in dieser Gesellschaft fühlte sich Frau Laura an ihrem Plage. Aber wenn sich bei besonderen Gelegenheiten der Adel aus der Umgegend

und die Offiziere der Garnison unter diese Gesellschaft mischte, dann fühlte sie sehr wohl, was ihr fehlte. Und doch zog ihre heimliche Vorliebe für Vornehmheit sie wie magnetisch gerade zu diesen Menschen, die sich im Innern über sie lustig machten.

Besonders eine Dame der Gesellschaft war es, die Laura im stillen schrankenlos bewunderte: Freifrau von Hohenegg, Günter Hoheneggs Mutter. Diese Frau besaß wahre Vornehmheit des Herzens. Sie war zu Laura in keiner Weise spöttisch, wie die anderen Damen. Wenn sie auch Lauras Gesellschaft so wenig suchte, wie die anderen, so wich sie ihr auch nicht geflissentlich aus und bemühte sich so taktvoll und gütig, daß Laura ihr manchmal hätte die Hände küssen mögen. Fortan war diese Frau Lauras Vorbild, dem sie mit glühendem Eifer nachstrebte. So maßvoll und klug, so sicher und voll ruhiger Freundlichkeit, wie diese Frau, wäre Laura zu gern geworden.

Eines Tages begegnete Laura der so lang verheiraten Frau auf einem Waldspaziergang im Hohenegger Forst. Die Freifrau hatte ihren Sohn, den etwa zehnjährigen Günter, an der Hand geführt. Freundlich hatte sie Laura begrüßt, sich auch eine Weile mit ihr unterhalten. Der kleine Günter hatte der fremden Dame, wie es ihm anezogen war, artig die Hand gefaßt und sie mit seinen Karren, Raßblauen Rinderaugen ebenso freundlich angesehen, wie die Mutter. Fortsetzung folgt.

wurde am 12. d. aus dem besetzten Kleiderladen 480 R. und in der Maria Amtmanns (an der Ecke der Sporkasse in St. Martin über 1000 R. gestohlen. Der Täter muß mit den Handverfaßten verurteilt gewesen sein, denn er holte sich, während sämtliche Hausleute auf dem Felde waren, aus einem im Vorhause stehenden Kasten der Zimmerkassette, den er nach verübtem Diebstahl wieder an seinen Aufbewahrungsort zurücklegte.

Das k. u. k. Dragoner-Regiment Nr. 5 gibt unter dem Titel „Kriegsalbum des Drag. Reg. Nr. 5“ ein großzügiges Werk, ein Gedächtnisbuch in Wort und Bild in deutscher und slowenischer Sprache heraus. Darin werden die Namen, Bilder und Taten der Helden dieses Regiments ihre Aufnahme finden und die historischen Gegenstände, wo das Regiment ruhmreich kämpfte, verewigt werden. Jeder Kamerad, Familienangehöriger und Freund des Regiments soll dieses Buch, das stets eine Erinnerung an die große Zeit sein soll und von den Taten seiner Lieben Zeugnis geben wird, erwerben. Der Ertrag wird dem Fonds zur Unterstützung der Witwen, Waisen und bedürftigen Invaliden des Mannschafstandes des Regiments zugeführt. Die Volksausgabe kostet (bei Vorauszahlung) 30 K., bei Nachnahme 50 K., die Prachtausgabe (bei Vorauszahlung) 40 K., bei Nachnahme 60 K. Bestellungen (genaue Angaben!) werden von der Schriftleitung des Kriegsalbums des Drag. Reg. Nr. 5, Marburg entgegen genommen. Der Erscheinungstermin des Kriegsalbums wird rechtzeitig bekanntgegeben. Überzahlungen werden dankbar angenommen. Alle Angehörige und Freunde des Regiments werden zur Mitarbeit eingeladen und ersucht, Frontaufnahmen, Gruppenbilder, Bilder der Gefallenen, Vermissten, Dekorierten, der in Kriegsgefangenschaft geratenen, Zeichnungen, literarische Beiträge, Frontanedoten u. dgl. einzulegen. Bilder und Frontaufnahmen werden unverzüglich zurückgestellt.

Magdalenen-Apothete, Kaiser Wilhelmsplatz, verleiht diese Woche bis einschließlich Samstag den Nachdienst.

### Letzte Nachrichten

#### Osterr.-ung. Kriegsbericht.

Siehe 19. September

**Schweizerischer Kriegshauptst.**  
Jeden Sieben Gewehr den anhaltend lebhaften Feuerkampf. Zwischen Brenta und Piave sollte der Feind nach Schwerkern Mißerfolgen am Vormittag seine Angriffe ein. Unter den braven Truppen, die in den letzten Tagen von ihrer Artillerie reichlich unterstützt, dem immer wieder vordringenden Feind siegreich abgewehrt haben, verdienen die ungarischen Infanterieregimenter 89

und 106 besondere Anerkennung. Bei San Dona wurde ein wichtiger Vorrat durch einen Feindangriff abgewiesen.

### Deutscher Kriegsbericht.

Paris, 19. Sept. Das deutsche Heer hat sich bei der Frontlinie am 19. September.

#### Westlicher Kriegshauptst.

Northöllich von Bigchoote kämpften wir Teile der in den Kämpfen vom 9. September dem Feinde verbliebenen Grabenstände und nahmen 136 Belgier gefangen. Keine Gefangenschaft zwischen Ypern und La Bassée. Northöllich von Armentières und südlich von La Bassée-Lanal wurden Teilangriffe des Feindes abgewiesen. Im Abschnitt von Moenvre und Havinconart starke Artilleriekämpfe. Bei östlichen Angriffen machten wir Gefangene.

Der Engländer nahm seine Angriffe gegen unsere Stellungen vor der Siegfriedfront im Abschnitt von Walde von Havinconart bis zur Somme wieder auf. Die östlich von Souzeauconart und gegen den Ort selbst gerichteten Angriffe scheiterten vor unserer Linie. Deutsche Jägerregimenter haben Souzeauconart eingevertigt. Auch zwischen Souzeauconart und Havinconart schlugen wir den Engländer, der mit starken Kräften und Panzerwagen mehrfach anstürmte. Später nach Roncigny blieben nach wechselvollen Kämpfen in seiner Hand. Am Abend wiederholte der Feind auf dieser ganzen Front seine Angriffe. Sie wurden überall abgewiesen. Nach hartem Kampfe gelang es, den zwischen Havinconart und Pontay vorkommenden Feind westlich von Bellecourt — Bellecourt zu stehen zu bringen.

Zwischen Dintona Bach und der Somme griff der Engländer im Bereich mit Franzosen an. Unter Einsatz starker Kräfte brach er auf Saint

Quentin und nördlich davon unsere Stellungen zu durchbrechen. Die bis zum Abend anhaltenden Kämpfe endeten mit vollem Mißerfolge für den Gegner. In heftigen Kämpfen wurde der Feind in seine Angriffsstellungen zurückgeworfen. Dänische Regimenter und das elsässisch-lothringische Infanterieregiment Nr. 60 zeichneten sich hier besonders aus.

Südlich der Somme scheiterte ein Teilangriff der Franzosen. Auf der 35 Kilometer breiten Angriffsfront stellen wir durch Gefangene 15 feindliche Divisionen fest.

Secrédgrupppe Deutscher Kronprinz. Zwischen Ailette und Aisne nahm der Artilleriekampf am Nachmittag wieder beträchtliche Stärke an. Heftige Teilangriffe, die sich im besonderen gegen unsere Stellungen bei der Straße Raffay—Chavignon richteten, wurden abgewiesen.

Secrédgrupppe von Gailwiz. In den Cote Borraine lebte die Gefechtsaktivität auf. In Vorfeldkämpfen bei einem Vorstoß auf Rauchenles machten wir Gefangene.

Der Erste Weltkrieg

### Die Friedensnote.

#### Reichsdeutsche amtliche Erklärung.

KB. Berlin, 19. September. (Amtlich.) Nach den aus dem Auslande bisher vorliegenden Meldungen kann die Ablehnung der von der österreichisch-ungarischen Regierung ergangenen Anregung, vertrauliche Besprechungen über die Friedensfrage zu pflegen, kaum etwa zweifelhaft sein. Eine offizielle Antwort liegt allerdings noch nicht vor. Nur von Balfour liegt bisher eine ausführliche Behandlung unserer Anregung vor. Gerade seine Argumente sind aber ein Beweis dafür, wie richtig der Vorschlag des Außenministers die Situation erfasst hatte, und wie nur ein Eingehen auf dessen Gedankengänge die heute allseits herrschende Verwirrung der Geister zu meistern vermöchte. Wenn die Friedensfrage von Balfour — und das gleiche gilt für die hierüber im französischen und amerikanischen Senat geführten Debatten — unter dem Drucke der großen Schlagworte und der aufgepeitschten Leidenschaften besprochen wurde, kann sie allerdings keine gedehnten Fortschritte machen und muß den Ausführungen Balfours entgegengehalten werden, daß sie eine Reihe vornehmlicher Schlussfolgerungen über den Standpunkt der Mittelmächte zu den konkreten Friedensfragen enthalten, die er sich erpart hätte, wenn er hierüber im Sinne des Vorschlages des Grafen Burian in Beratungen eingetreten wäre. Erst dann, wenn er auf Grund dieser Erörterungen zu jenen Eindrücken gelangt

wäre, die er jetzt diskussionslos voraussetzt, erst dann hätte er sich nicht geholt, über die Absichten des Verbündeten zu sprechen, wie er es getan hat. Wahrscheinlich wird er aber Gelegenheit gehabt, sich bei derartigen Besprechungen vom Gegenteil zu überzeugen. Der Vorschlag der österreichisch-ungarischen Regierung bleibt aufrecht.

### 29.000 Tonnen versenkt.

KB. Berlin, 19. September. (Amtlich.) Im Sperrgebiet von England wurden von unseren U-Booten 29.000 Tonnen versenkt. Der Chef des Admiralsstabes des Mar-

### Bereinsnachrichten.

**Marburger Männergesangsverein**  
Die Proben für das Konzert am 12. Oktober finden ab Freitag den 20. d. jeden Dienstag und Freitag um 8 Uhr abends im Vereinsheim statt. Die Sänger werden gebeten, die wenigen Proben bis zur Auführung vollzählig zu besuchen.

### Eingefendet.

**Slowenische Sprachturse in Marburg.** Am 1. Oktober d. J. begannen die Privat-Lehranstalt Legat in Marburg neue Kurse für slowenische Sprache und zwar ein Kurs für Anfänger und ein Kurs für Vorgesrittene. Kursdauer 6 Monate, wöchentlich 4 Unterrichtsstunden, Honorar monatlich R. 12.—. Unterricht wird nach einer sehr praktischen und leichtfaßlichen Methode erteilt und findet abends statt. Auskünfte und Einschreibungen täglich in der Privat-Lehranstalt Legat, Marburg, Bismarckstraße 17/1. Stod.

### Prima Paradeismarkt

Karbitraut, Zwiebel, Knoblauch, Gelbe Rüben, Rote Rüben, Sellerie, Kohlrabi, Kresse, Petersilie, Dill, Pfeffer, Anis, Kümmel, 986

### Verstorbenen in Marburg.

- 7. September. Rump Maria, Postamt, 75 Jahre, Friedhof; Morovic Ivan, Bauer, 32 Jahre, Pöberscherstraße.
- 8. September. Wäzlsch Witte, Beamter, 6 Monate, Seidengasse.
- 11. September. Janko Alois, Tagelöhner, 67 Jahre, Bismarckstraße; Robert Franz Hausbächer, 67 Jahre, Poststraße.
- 12. September. Propst Florian, Ruch, 46 Jahre, Pöberscherstraße.

# Obst- und Gemüse-Übernahme- und Verteilungsstelle

9792 befindet sich in den Lokalitäten der Export-Gesellschaft Matheis, Suppanz & Co. und der Firma A. Himmler

Marburg a. D., Blumengasse 18—20.

**Nette Wirtschaftlerin**  
gute Köchin und ordnungsliebende reine Person, nicht über 40 Jahre alt, wird für 1. Oktober aufgenommen. Vorzulesen Samstag von 8—12 vormittags bei Karl Saria, Marburg, Schmidplatz 1.

**Borzüglichen Klavierunterricht**  
nach der Methode des Wiener Konservatoriums erteilt geprüfte Konservatoristin. Sprechstunde ab 7. September täglich von 2—4 Uhr nachmittags Nagysstraße 9, 1. St. links. 9988

**Kausdienerin** gegen gute Bezahlung gesucht.  
Anfrage im Deutschen Wöchterheim.

Schmerzvoll geben die Unterzeichneten allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber, guter Vater, Großvater, Schwiegervater und Onkel, Herr **Ferdinand Salk** Südbahnchlosser im Ruhestande am 18. d. M. im 74. Lebensjahre, versehen mit der Tröstung der heil. Religion, von diesem irdischen Jammertale abberufen wurde. Das Begräbnis des Teuren findet am Samstag den 21. um 2 Uhr Nachmittag von der Aufbahrungshalle des allgemeinen Krankenhauses aus nach dem städt. Gottesacker in Pöbersch statt. Die heil. Seelenmesse wird Montag den 23. um 7 Uhr in der St. Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden. Marburg, Innsbruck, Amstetten, den 19. September 1918.  
Juliana Salk, Gattin. Franz Salk, Lokomotivführer der k. k. Staatsbahn, Josef Salk, Adjunkt der Südbahn, Söhne. Maria Schwab, geb. Salk, Klara Salk, Töchter. Josef Schwab, Kaufmann und Hausbesitzer, Schwiegersohn. Rosa Salk, geb. Wesiak, Nelly Salk, geb. Archar-Korbel, Schwiegertöchter. Walter, René, Edith, Berta, Egon und Ruth Schwab, Komana, Alma, Alfred, Betty und Edith Salk, Enkelkinder. Sämtliche Nefen und Nichten.

**ALTE ZÄHNE:**  
auch gebr., Kaufe per St. 1—6 R. Gebisse Gold bis 300 R. Postsendungen werden prompt erledigt. Erste Zahnklinik, Stelle Polster, Wien, 1., Seilerergasse 8, Abt. 33 9654

**„Diva“**  
Holzkämme, Friseur, u. Staubkämme liefert Gottesmann u. Co., Kammfabrik, Wien, II., Große Mohrengasse 5. 8866

**Buchdruck-Einlegerin**  
wird sofort bei gutem Lohne aufgenommen. Buchdruckerei Kraft. 9683

**Wichtig für Grundbesitzer der Umgebung Marburgs!**  
Infolge der Beschlagnahme (Sperrung) der Obst- und Gemüseernte dürfen **Äpfel, Birnen, Zwetschen, Edelkastanien, Kraut u. Rüben** nur an die von der Gemeinde bestimmte Übernahme- und Verteilungsstelle abgegeben werden. Diese Übernahme- und Verteilungsstelle befindet sich in den Magazinen der **Exportgesellschaft und des Herrn A. Himmler, Marburg, Blumengasse 18.**  
Es ist dem Erzeuger gestattet, im Kleinverkaufe seine Erzeugnisse auf offenem Markte in Marburg an den Verbraucher selbst zu verkaufen und zwar zum jeweilig von der Stadtgemeinde Marburg vorgeschriebenen Preise.  
Verkauft er aber seine Ware nicht im Kleinen auf dem Markte direkt an den Verbraucher, so darf er dieselbe in Marburg nur an obige Gemeinde-Übernahme- und Verteilungsstelle verkaufen. Diese ist verpflichtet, alle zugeführte Ware an **Äpfel, Birnen, Zwetschen, Edelkastanien, Kraut u. Rüben** zu geschäftlich vorgeschriebenen Höchstpreisen und Mäncen in den Geschäftsstunden von 8 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 6 Uhr nachmittags zu übernehmen.  
An Händler darf der Erzeuger seine Ware nicht verkaufen und auch der Händler darf vom Erzeuger keine Ware beziehen. Zuwiderhandlung gegen diese Verordnung, die den Zweck hat, die Preistreibeerei hintanzuhalten und den Verbrauchern den gemäßig preiswürdig Obst und Gemüse zuzuführen, wird nach dem hiesigen Verordnungs vom 24. März 1917 ohne Rücksicht auf die Person oder den Stand des Übertreters sowohl am Käufer, als auch am Verkäufer im kurzen Wege bestraft.  
**Gemeindeamtliche Obstübernahme- und Verteilungsstelle Marburg a. D., Blumengasse 18 A. Himmler.**

# Kleiner Anzeiger.

## Verchiedenes

**Berriffene Strümpfe und Socken** repariert wie neu billigt die Strumpfparaturanstalt Burggasse 15 (Berkschleife neben Hotel Erz. Johann). 3 Strümpfe oder 4 Socken geben je 1 Paar. Tägl. Postversand. Geschl. geschützt.

**Guten Obstrost** 3 Halbe geg. Brennholz. Anfr. bei A. W. Hill, Luthergasse 9. 9235

**Winter-Kleidungsstücke** für 16 bis 17jähr. Mädchen geg. Lebensmittel zu kaufen gesucht. Anträge unt. 'Lebensmittel' an Sw. 9823

**Kostfudenten** werden aufgenommen mit Beihilfe der Lebensmittel. Anfr. Sw. 9871

**Gebe ein halbes Kilo Bohnenkaffee** für 5 Kilo Zuder. Erz. Engenstraße 8, Tür 7. 9594

**Studenten** werden in gute Pflege genommen. Anfr. Sw. 9903

**2 Studenten** werden aufgenommen. Adresse in Sw. 9948

**Französischer Unterricht** wird nach leichter Methode erteilt. Anfr. in der Sw. 9445

**Neue Knabenschuhe** 38 gegen kleineren Nr. 36 umzutauschen. Anfr. in der Sw. 9976

## Realitäten

**Kleines Geschäftshaus** auf gutem Boden, mit Garten zu verkaufen. Anfr. Burggasse 20. 8415

**Schöner Besitz**, Haus mit 3 Zimmern und Zugehör, 6 Joch Feld, Wiesen und Wald zu verkaufen. Wagnersberg Nr. 70, St. Beit am Bogau.

**Haus** samt Garten oder kleine Wirtschaft in Marburg oder Umgebung zu kaufen gesucht. Preis 15.000 bis 24.000 R. Briefe unt. 'Haus' an Sw. 9876

**Nettes Haus** mit 2 1/2 Joch schönem Wald, 2 Stationen v. Marburg, Obstgarten mit 66 Obstbäumen, Obstpresse, 150 tragbare Weinstöcke, Gemüsegarten, kleines Wirtschaftshaus, Schweinehof, alles in tadellosem Bauzustande, bestehend aus 2 großen Zimmern, zwei Küchen mit modernen Sparherden, Vorzimmer, Bodenzimmer, Keller, Brunnen. Nur 20 Minuten von der Bahn, was auf einer Anhöhe prächtige Fernsicht mitten im Weingartengebiet gelegen ist. Um 24.000 R. verkäuflich, ohne Forderung. Briefe unt. 'Wagnersberg' 17.000 R. 433 an Reichs Annonc.-Exp. Erz., Sadstraße 6.

## Zu kaufen gesucht

**Seere Weinflaschen** kauft zu besten Preisen Engel u. Hoffmann.

**Reißes gezeichnetes Kleid** zu kaufen gesucht. Anfr. in Sw. 9949

**Feldbahngeleise** jedes Quantum wie Rippen, Weichen u. Drehscheiben kauft sofort Direktor Bogler, Marburg. 9904

**1- oder 2stücker Hängelasten** zu kaufen gesucht. Anfr. in Sw.

**Antikensuhr** zu kaufen gesucht. A. Schmitt, Bildhauer, Kaiserstraße, Ecke Wiesengasse. 9951

**Schönes Jagdgewehr** u. Reisetasche zu kaufen oder teilweise geg. Lebensmittel. Antr. unter 'Reisetasche' an die Sw. 10001

## Zu verkaufen

**2 Herrenfahräder** mit Friedensbereifung. Luthergasse 7, 1. Stod. l. 9558

**Viberschwanz-Dachziegel** liefert bei Vorbestellung in 14 Tagen Bauanstalt, Heugasse 15. 9963

**Schöne 11jährige Stute** zu verkaufen bei H. Reich, Feinstück bei Marburg. Für jeden Zug geeignet.

**Essigsäure**, chemischrein, zu Gebrauchswecken, versendet auch 5-10 Kilo Postpakete Firma Tauber, Budapeß, Agylektrogasse 4. 9806

**Faß** mit 1500 Liter ab Keller in Marburg zu verkaufen. Anfr. in der Sw. 9917

**Stahlflügel** preiswert zu verkaufen. Händler ausgeschlossen. Anfr. in der Sw. 9935

**Zu verkaufen** Krautbottiche u. Schafeln aus Verchenholz wie auch Fichtenholz. - Korbwarengeschäft Sodenplatz neben der Stadtschänke Bräudenwage. 9886

**Neuer Lederanorak** billig zu verkaufen. Sw. sagt die Sw. 9720

**Wer kauft alte Bücher**, altes Eisen, Fleisch, Gläser usw. Sw. sagt die Sw. 9946

**11 Stück Kaninchen** werden abgegeben. Josefsgasse 23. 9936

**4 Stück Schweine** zum weiterfüttern werden abgegeben. Josefsgasse 23. 9937

**8 Stück Fäkalienfässer**, gut erhalten preiswert abgegeben. Anfr. Werksstättenstraße 22, part. 9947

**Schulbücher** 2. und 3. Gymn. und 4. und 5. Mädchenvolkschulklasse. Adresse in der Sw. 9945

**2 weiße Kinderfilzhüte**, 1 weiß. Biquemantelkleidchen für 2-3j. Kind, 1 dunkelblaue Damenkappe, diverse Herrenkragen Nr. 40 zu verkaufen ev. gegen Lebensmittel einzutauschen. Herrngasse 46, 3. Stod, Tür 10. 9949

**7 Monate altes Schwein** zu verkaufen. Lembacherstr. 54, Brunnend. 9946

**Artiverie-Extramantel**, geeignet für Beamte, wattierte Damenjacke, Wintermantel für 10jähr. Jungen und Dreiviertel-Geige. Kärntnerstraße 2, Gasthaus. 9987

**32 Liter Weingeläger** zu verkaufen. Anfr. in der Sw. 9826

**Blauer Kavallerie-Bezrock** zu verkaufen. Anfr. in Sw. 10000

**Bla-Seidenkleid** und 1 Seiden-Spizeshawl zu verkaufen. Allerheiligengasse 12, Tür 6. 9999

**Fast neuer Winterrock** zu verkaufen. Rechtenbaderstraße 6, Hof. Anfr. von 11-1 Uhr. 1002

**Herren-Strapazschuhe** preiswert zu verkaufen. Anfr. Färbergasse 3, part., Tür 9. 10008

**Schöne Bügelschleife**, echte Tervenin-Lugud-Schuhcreme, Seliolin, vollkommener Reißstärke-Erfaß frisch eingetroffen bei Karl Saria. Schmidplatz 1.

**Kleine Kopierpresse** zu verkaufen. Anfr. bei Karl Saria, Schmidplatz 1. 9969

**Ein Knabenfahrad** mit Friedensbereifung zu verkaufen. Tegethoffstraße 44, 3. Stod. 9974

**Steineichen-Fässer** von 60 bis 380 Liter Inhalt zu verkaufen. Anfr. von 11-12 Blumeng. 13, Tür 1. 10007

**2 Meter Holz** zu verkaufen oder zu tauschen. Anfr. in Sw. 9980

**Spreizenkamera** 9x12 mit Anstigmat 7.2, drei Polzdoppelkassetten, eine Filmkassette u. Tasche zu verkaufen. Preis 300 R. Drosg. Hans Thür, Herrngasse. 9982

**2 neue Schafwoll-Herren-Unterhosen** (Vonger) preiswert zu verkaufen. Feldweibel Wallner, Kaiserplatz 1. 9982

## Zu vermieten

**Guter Hühner**, System Böfendorfer. Anfragen Nr.: Telephon Nr. 155. 9814

**Möbl. Zimmer** zu vermieten. Anfr. in der Sw. 9981

**Halbe Loge** zu vergeben. Anfr. in der Sw. 9984

## Zu mieten gesucht

**100 R. Belohnung** demjenigen, der mir in Marburg eine schöne große Wohnung samt Zubehör sobald als möglich verschafft. Antr. unter 'Rein 518' an Sw. 9958

**Eine Viertellogge** zu mieten gesucht. Anfr. in Sw. 9967

**50 R. Belohnung** demjenigen, der einer kinderlosen ruhigen Partei eine 2-Zimmer. Wohnung vermittle. Adresse Hauptplatz 16, Galanteriewarengeschäft. 9898

**Möbl. Zimmer** per sofort zu mieten gesucht. Antr. unt. 'R. R.' an die Sw. 9978

## Stellengesuche

**Eine Witfrau**, 48 Jahre, sucht Pöken als Wirtschafterin zu allein-

stehenden älterem Herrn oder in Pfarrhof. Spricht 8 Sprachen, ist in jeder Wirtschaftsarbeit bewandert. 2. Englisch in Glatzturn. Marktplatz 16. 9934

## Offene Stellen

**Schneidmädchen** für sofort gesucht. Elise Volt-Bisler, Herrngasse 15

**Nette Bedienerin** für 3 Vormittagsstunden wird aufgenommen im Atelier Marat, Herrng. 27.

**Winger** mit 5-6 Arbeitskräften zu einem 4 Joch großen Weingarten gesucht. - Stand 600 R. 2 Kühe, Holz u. Futter genügend. 2 Halben Hausstrunk, gute Nebenverdienst. Anz. bei Fr. Maria Lochmann, Hofbach Nr. 63 (Marburg), Post Ober-St. Kunigund bei Marburg. 9884

**Arbeiter** für Sägewerk werden aufgenommen. O. Iers Dampf-Sägewerk, Mellingerstraße. 9881

**Kindermädchen** geucht Schillerstraße 16, 1. Stod. 9865

**Kinderloses Ehepaar** sucht Köchin sehr gute Behandlung, kleine Wohnung, kein Anstellen. Anfrage in der Sw. 9872

**Braves Mädchen** für Bedienung wird aufgenommen. Uhlengasse 3. 2. Stod, Tür 5. 9977

**Winger** mit 3-4 Arbeitskräften wird aufgenommen. P. Willerbed, Herrngasse 29.

**Verkäuferin** (Anfängerin), die auch etwas nähen kann, wird mit 1. Oktober sofort aufgenommen bei Frieda Rosal, Burggasse 5.

**Köchin** für alles, mit längerem Zeugnissen und guter Nachfrage wird von einzelner Dame gesucht. Lohn 40 R. Anfr. in Sw. 9979

**Mädchen** für alles wird bei gutem Lohn und guter Verpflegung dringend gesucht. Vorausstellen Hauptplatz 11, Lederhandlung. 9976

**Braver Lehrling**, beider Landessprachen mächtig, mit guter Schulbildung findet sofort Aufnahme bei R. Verdas, Gemischtwaren- und Samenhandlung in Marburg. 9865

**Winger** mit 3-4 Arbeitskräften wird für einen 2 Joch gr. Weingarten gesucht. Anfr. in Sw. 9475

**Postdiener** werden beim Hauptpostamt Marburg sofort aufgenommen. Körperlich geeignete Jugendliche bevorzugt. 9983

**Tüchtige Verkäuferin** und ein Lehrmädchen, beide Landessprachen mächtig, werden sofort aufgenommen im Galanteriewarengeschäft Hauptplatz 16. 9899

**Wingerente** mit 4-5 Arbeitskräften werden aufgenommen. Cafe Central, Schulgasse 1. 9908

**Postkutscher** findet Aufnahme b. Tratterhofel, Post Ober-St. Kunigund. 9933

**Modistin**, auch Anfängerin wird für Willach gesucht. Anfr. Sw. 9919

**Gute Hauswirtschafterin** aufs Land gesucht. Adresse in der Verwaltung. 9896

## Verloren-Gefunden

**Größerer Geldbetrag** wurde gefunden. Adresse in der Sw. 9971

**Mittelgroßer braun gefleckter Hund** gegen Marburg verlaufen. Der Zustandebringer bekommt 20 R. Belohnung. Marie Baumann, Dobrens, Post Pöbnitz. 9994

## Korrespondenz

**Zwei intellig. lustige Varschen** wünschen mit 2 jüngeren Mädchen (Witwen nicht ausgeschlossen) ehrbare Bekanntschaft zu machen. Ehe nicht ausgeschlossen. Unter 'Luftig und Ernst' an Sw. 10005

**Bettan**. Ein junger Beamter, hieher verschlagen, fühlt sich einsam u. möchte mit lieben, hübschem Mädchen bekannt werden. Gest. Antr. unt. Henry Vera-Bioletta Bettan Postfach 30. 9906

## Großgasthof Erzherzog Johann

**Während der Neubereit-** tung der Saalräume

stehen die Hotelzimmer für die Passagiere stets zur Verfügung.

## Trockene und frische :: Pilzlinge ::

läuft jedes Quantum zu Tagespreisen 3. Capetti, Kaiserstr. 11, Marburg.

**Vanillenzucker**  
**Deiters Backpulver**  
**Citronen-Pulver**  
**Zafelstift**  
**Kindsuppenwürze**  
**Wirtschaftskaffee** (hat beste)  
**Vogelfutter**, mit Hauf  
**Wäsche-Stärke**  
**Säubercreme**, weiß  
**Insektenpulver**  
**Lederfette**  
**Wagenfette**

## Ferd. Hartinger

In der Medizinal-Groß-Drogerie wird ein

## Praktikant

für die Schreibstube aufgenommen. Mag. Pharm. Karl Wolf, Herrngasse 23. 9913

## Kommis

oder tüchtige Verkäuferin, verlässliche, verwendbare Kraft der Spezialebranche, beider Landessprachen mächtig, wird gesucht. Anträge unter 'Strebsam' an die Sw. des Blattes. 10004

## Praktikantin

beider Landessprachen mächtig, mit guter Schulbildung, findet Aufnahme bei Ferd. Kaufmann in Marburg, Hauptplatz 2. 10003

## Wagnon-Ladungen

**Dachpappe**  
**Karbolineum**  
**Ia Firnis-Ersatz**  
**Zement, Naphtalin**  
**Karbolsäure**  
**Karbolpulver für Desinfektion**  
**Weiss-Kalk**  
eingetroffen bei  
**Hans Andraschitz, Marburg**  
Schmidplatz 4.

## Marburger Bioskonthater.

Tegethoffstrasse. Mittwoch den 18. bis 20. September. Stuard Webbs

## Der rätselhafte Blick.

Detektivdrama in 4 Akten. Ein Dienstmädchen für den Herrn und ein Diener für die Frau. Kapitel.

Unter dem Stefansturm. Natur-Anschauung. Vom 21. bis 24. September: Drohende Wolken am Firmament mit Frau Andra.

Zl. 2000/2671 9979

## Rundmachung

Zufolge Statthaltereierlasses vom 5. August 1918, Zl. 2/1745/8 1918 werden alle Landwirte, welche für die kommende Anbauzeit Saatgut von der Bezirksaatgutstelle beziehen wollen, eingeladen, ihren Bedarf beim Bezirks-Getreide-Inspektor, Bezirkshauptmannschaftsgebäude, Tegethoffplatz, ab 16. September 1918 Mittwoch u. Samstag während der Amtsstunden anzusprechen.

Hierzu wird ausdrücklich bemerkt, daß an Landwirte, welche durch ihre eigene Fehlsung für das ganze Jahr oder darüber mit Saatgut Verfüterungs- und Verköstigungsquote vorfertigt sind, Saatgut unter allen Umständen bezüglich aller Saatgutkategorien nur dann abgegeben wird, wenn sie die Ablieferung einer gleichen Menge Getreides oder Hülsenfrüchte über die ihnen zur Ablieferung vorgeschriebenen Kontingentsteilmenge hinaus nachweisen. Stadtrat Marburg, am 13. September 1918. Der Bürgermeister: Dr. Schwiderec.

## Nimm mich mit

schreien die Preislisten, drum hab Erbarmen und nehm jeder im Vorbeigehen ein Preisblatt gratis mit von der Großhandlungsagentur und Kommission **Reinfried Ginhauer & Co.** Marburg a. D.

## Zirka 16 Startin Fässer

10 Halben und etwas kleineres Gebinde zu verkaufen. Otto Hwaleß, Marburg, (Burg.)

## Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des Ablebens unserer innigstgeliebten Gattin, Mutter, Tochter, Schwägerin und Tante, der Frau

## Angela Drayler, geb. Bachernig

wie für die zahlreiche Beteiligung an dem Leichenbegängnisse der teuren Verstorbenen sagen wir allen lieben Verwandten und Bekannten auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Söhenmauthen-Salbenhofen, am 16. September 1918. Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

## Dankfagung.

Für die herzliche Anteilnahme an dem schweren Verluste meines lieben, unvergesslichen Gatten, Bruders und Schwagers, des Herrn

## Josef Löschnit

Haus- und Realitätenbesitzer

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Kranzspenden sage ich allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten meinen tiefgefühlten Dank. St. Nikolai bei Kößch, am 19. September 1918. Die tieftrauernde Witwe Johanna Löschnit.